

Schwarzen Levantin, dergl. Westenzeug, Mouselins zu Gardinen zu sehr billigen Preisen, Gardinen, Franzen, weißen und couleuren Chaconets zu Damenkleidern, weißen und couleuren Haircords zu Damenkleidern, feinen weißen Herrentüchern, $\frac{1}{2}$ tel großen Casimirtüchern, das Stück 2 Rtblr. 6 gr., dergl. $\frac{1}{2}$ tel breiten rothen Cattun-Tüchern, 1 Rtblr. 8 gr., glatten Gaze zu 5 gr., gemusterten zu 4 gr., $\frac{1}{2}$ tel breiten weißen Pique, dergl. Pique-Decken, Bombasins, die Elle 7 gr., Merinos zu 8 gr., Gingham zu 4 $\frac{1}{2}$ gr., Westenzeugen von Pique und Wolle, Manchester, Nanjing, französischem Satiss, außerdem noch verschiedenen Waaren, zu sehr billigen Preisen. Von seiner Reellität und Billigkeit werden sich diejenigen, welche ihn mit ihrem geneigten Zuspruch beehren, überzeugen. Sein Logis ist in der Königsstraße Nr. 126, bei dem Herrn Professor Stern, dem Weshause gerade gegenüber.

49. In Beziehung der früheren öffentlichen Bekanntmachung wird nun das Johann Conrad Nagelsche Waarenlager in bevorstehender Frühjahrsmesse gänzlich aufgelöst, und werden zu dem Ende die noch vorräthigen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breiten Tücher, Blebers, Camlotte, Rasche, halbseidene Zeuge, Rize, Cattun, Hosen, u. Westenzeuge u. unter dem Einkaufs-Preise verkauft. Das Gemöble ist im neuen Weshause, dem Hrn. Golds Fabricant Descondres gegenüber, woselbst auch die rückständigen Zahlungen zu leisten sind.

50. Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publicum mit allen Sorten vorräthigen Herren- und Damen-Stiefeln, Schuhen von englischem, auch von anderm Leder und Prunelle, sowohl für Erwachsene als Kinder, unter Versicherung billiger und guter Bedienung.

Schuchard, Schahmachermelster, wohnhaft am Gouvernements-Platz in Nr. 42, dem Berliner Hof gegenüber, und während der Messe ist sein Stand auf der Gallerie Nr. 162.

51. Ich Unterzeichnete melde hierdurch den verehrungswürdigen Familien-Rättern dieser Stadt, daß ich die Absicht habe, täglich eine Gesellschaft Kinder von sehr zartem Alter bei mir zu sammeln, um sie in dem zu unterrichten, was Veredlung des Herzens und Entwicklung des Denkvermögens befördert, so wie auch im Lesen, Lernen, Schönschreiben, beiden Sprachen, deutsch und französisch, Zeichnen und allen Arten Hand Arbeiten. Das zu gebende Honorar beträgt monatlich Einen Gulden. Die Zeit wird Zeugniß geben, daß Liebe und vieljährige Erfahrung für dies Geschäft mich leiten. Die, welche geneigt sind, Rücksicht auf diese meine Absicht zu nehmen, bitte ich, mir dieselbe baldmöglichst mitzutheilen.

L. Ludewig, nachgelassene Witwe des Doctor Ludewig, geb. Halberstadt, aus Cassel, von der Familie des Ober-Rentmeisters Halberstadt, wohnhaft in der Martinsstraße Nr. 54, der Behausung des Hrn. Porcellanmaler Beck.

52. Zur 6ten und letzten Classe der hiesigen Casselschen Lotterie, welche den 30. März zu ziehen anfängt, und worinnen 15000, 7000, 3000, 2000, 8 zu 1000, 10 zu 500 Rtblr., und noch mehrere Mittel- und kleine Gewinne gewonnen werden; desgleichen zur 1sten Classe 65ter Braunschweiger, 1sten Classe 54ter Frankfurter, 2ten Classe 66ter Hannoverischer, und 2ten Classe 92ter Hanauer Lotterie, sind noch ganze, halbe und Viertel Loose bei mir zu haben, und versichere die prompteste und reellste Bedienung.

G. J. Kieberg, Lotterie-Inspector in Cassel.

53. Alle Sorten gute und frische Sämereien sind wieder bei Valthasar Gräbe Witwe angekommen. Die Bestellungen bittet man bei Unterzeichnetem zu machen. Ebenfalls sind auch die Sämenverzeichnisse gratis zu haben. Müller, am Markt Nr. 672.

54. Ein junger Mann, der viel Erfahrung hat und hinlängliche Fähigkeiten besitzt, wünscht, da er noch mehrere geschäftslose Stunden für sich hat, im Schöns und orthographisch Schreiben, im Rechnenfach, in der höhern Schreibkunst und im Französischen, der Jugend, (sowohl männlichen als weiblichen Geschlechts) nützlich zu werden. Stunden dieser Art ist er gefonnen, sowohl in als außer dem Hause, Mehreren zusammen, und auch einzeln, durch Unterricht zu widmen. Nähere Auskunft giebt die Hof- und Waisenhaus-, Buchdruckerei.

55. Mit Genehmigung Kurfürstl. Polizei, Commission sollen Montag den 30. März d. J. bei dem Brauntewelschen Buchling in der Schlossstraße mehrere Gold- und Silber-Sachen u. durch eine Lotterie mittelst eines doppelten Rades, öffentlich ausgespielt werden. Deshalbige Plane und Loose à 6 $\frac{1}{2}$ gr. sind daselbst zu haben.

56. In der Königsstraße Nr. 151 steht ein moderner halbverdeckter Wagen zu verkaufen.

57. Ein gutes Forte-Piano ist billig zu verkaufen, dergl. auch ein guter Reisecoffre. Wo? sagt die Hof- und Waisenhaus-, Buchdruckerei.

58. Die stets geführten Garten-Sämereien sind auch dieses Jahr wieder in vorzüglicher Güte, einzeln und im Ganzen, aufs billigste bei mir zu haben.

Adam Hamburg, wohnhaft in der Leopoldsstraße (Fulbagasse) Nr. 650.

59. Donnerstag den 5. März und die folgenden Tage, sollen, mit Ausnahme des Mittwochs und Sonnabends, von 3 Uhr Nachmittags an, mehrere Partien zum Armeedienste nach den dormaligen Modellen nicht mehr taugliche Effecten, als gezogene Büchsen verschiedener Qualiters, gebrauchtes Lederwerk, namentlich alte Dornister, Sattelzeug, Geschirre und andere Reit-, Equipage-Stücke u. c. im hiesigen Zeughaus, gegen sofortige baare Bezahlung in Essens-Währung, und Abnahme der erkandenen Sachen, öffentlich verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird. Cassel, am 27. Februar 1818. Kurfürstliches General-Kriegs-Collegium 2tes Departement.